



Jahresbericht 2019

Hilfe wird in völlig neuer Situation weiter dringend benötigt

Der Freundeskreis Asyl Elchingen hat wieder ein arbeitsreiches und ereignisreiches Jahr hinter sich. Neben der Arbeit in den verschiedenen Kleingruppen haben Mitglieder viele Fortbildungsveranstaltungen besucht, den Kontakt zum Landratsamt (LRA) in persönlichen Gesprächen und in den Dialogforen gepflegt.

An der vom LRA koordinierten Zukunftswerkstatt Integration haben wir aktiv teilgenommen.

Ein stetiges Anliegen ist uns, die Bevölkerung für die Themen Asyl und Menschenrechte zu sensibilisieren. So bauten wir in Elchingen und Ulm in Kirchen, Volkshochschule und Stadtbibliothek die Pro Asyl-Ausstellung mit dem Titel „Menschen und Rechte sind unteilbar“ auf.

Im Herbst organisierten wir in Kooperation mit dem Bayernforum und dem Roxy insbesondere für Schüler das Theaterstück „Nach Europa“. Unermüdlich rechtfertigen wir gegenüber skeptischen Bürgern unsere Tätigkeit. Im Frühjahr beteiligten wir uns in München an der Demonstration „Für ein Europa der Vielen“.



Bilder: Pro Asyl Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar“ in der Stadtbibliothek Ulm

Mit rund 40 Aktiven ist die Zahl der Helfer stabil. Dieses Team betreut die Flüchtlingsunterkunft im Dammweg und die Familien in den drei Ortsteilen. Viele Geflüchtete, die mittlerweile von hier weggezogen sind, kommen immer wieder gerne zu Besuch in die Kleidertruhe und holen sich Rat in der Sprechstunde oder auch direkt übers Telefon oder per E-Mail.



Bilder: Teilnahme an der Demo zur Europawahl in München „Menschenrechte wählen“

Die Nationalitäten im Dammweg haben sich vollkommen gewandelt. Die Syrer sind mittlerweile alle anerkannt und ausgezogen. Die Afghanen sind zum größten Teil weitergezogen in andere EU-Länder. Nur die wenigen Anerkannten oder diejenigen, auf die Abschiebeverbot zutrifft, sind noch da. Sie wohnen selbstständig - auch finanziell - außerhalb der Asylunterkunft. Neue Bewohner sind jetzt vorwiegend Türken und Afrikaner. Sie kommen meist aus dem Ankerzentrum Donauwörth. Entgegen der ursprünglichen Idee, dass in den Ankerzentren schnell entschieden werden soll, ob der Asylsuchende hier bleiben kann und dann je nach Bescheid entweder direkt ins Heimatland zurückgeführt oder in eine Unterkunft im Landkreis verlegt wird, waren einige der Neuzugänge schon bis zu 1,5 Jahre im Ankerzentrum und wurden trotz negativem Ausgang des Asylverfahrens weiterverlegt. Sie haben Papiere, die uns wieder vor eine vollkommen neue Situation stellen. Sie sind vollziehbar ausreisepflichtig, können aber wohl aus verschiedenen Gründen nicht abgeschoben werden und sitzen mit Arbeitsverbot und mit zum Teil auch schon auf 150 Euro gekürzten Bezügen ohne jegliche Perspektive in der Unterkunft.

Das ist ein untragbar unmenschlicher Zustand und durchaus auch als tickende Zeitbombe anzusehen.

Leider bestätigen sich auch die Befürchtungen, dass durch die Abschottung der Asylsuchenden in den Ankerzentren der Zugang zu Beratung und kompetenter Begleitung im Asylverfahren deutlich erschwert wird und viele abgelehnte Asylbewerber die Möglichkeiten des Widerspruchs nicht mit der nötigen anwaltlichen Unterstützung ausschöpfen konnten.

Die meisten unserer Türken, teils türkische Kurden und zunehmend Regimegegner, denen eine Beteiligung am Putsch gegen Erdogan vorgeworfen wird, kamen nach der ersten Anhörung durch das BAMF und noch vor Mitteilung des Ergebnisses zu uns. Viele warten schon weit mehr als sechs Monaten auf den Bescheid. Jetzt tröpfeln die ersten Ablehnungen ein.



Bild: Viele helfende Hände – wir danken euch!

Über die Jahre unserer Asylarbeit hinweg gab es immer wieder neue gesetzliche Regelungen im Asylbereich, die teils Erleichterungen brachten, teils aber auch Erschwernisse.

Auf das neue Fachkräfte-Einwanderungsgesetz, das im Juni 2019 in Kraft trat, hatten wir lange Zeit erwartungsvoll geschaut, da wir für gut integrierte Asylbewerber, die in Arbeit oder Ausbildung stehen, den Übergang in einen legalen Aufenthalt erhofften. Das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz betrifft nur Menschen aus Nicht-EU-Staaten, vor allem ist es gedacht für Nichtakademiker mit qualifizierter Berufsausbildung. Die Beschränkung auf Mangelberufe entfällt, und es besteht die Möglichkeit für 6 Monate nach Deutschland zu kommen, um Arbeit zu suchen. Jedoch sind die Hürden hoch. Und die Hoffnung, dass gut integrierten, abgelehnten Asylbewerbern hier die Möglichkeit zu einem Spurwechsel gegeben wird, wurde enttäuscht. Es bleibt bei zwei Gesetzen: Fachkräfte-Einwanderungsgesetz einerseits und Asyl- und Aufenthaltsrecht andererseits.



Bilder: Frauengruppe vom Freundeskreis beim Kochen und im Roxy

Bis 2023 sollen gut integrierte, aber abgelehnte Flüchtlinge, die Arbeit/Ausbildung haben, eine Beschäftigungsduldung/Ausbildungsduldung erhalten. Die bereits bestehende Ausbildungsduldung wurde auf die Helferberufe ausgeweitet.

Von 2020 an müssen folgende Voraussetzungen für eine Beschäftigungsduldung erfüllt sein (was kaum möglich ist):

- 12 Monate geduldet
- 18 Monate Arbeit mit einer 35-Stunden-Woche oder mehr
- vor dem 1. 8. 2018 eingereist

Gleichzeitig mit dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz kam das Geordnete-Rückkehr-Gesetz, auch „Hau-ab-Gesetz“ genannt, das am 21. 8. 2019 in Kraft trat. Hierbei handelt es sich um eine Verschärfung des Abschiebegesetzes.

Weitere Neuregelungen:

- Neu ist die „Duldung light“ für Menschen, die nicht an der Beschaffung nötiger Identifikationsdokumente mitarbeiten. „Duldung light“ bedeutet unter anderem absolutes Beschäftigungsverbot, Wohnsitzauflage ggf. mit Residenzpflicht und Leistungskürzungen.
- Die Voraussetzungen für die Abschiebehaft wurden gesenkt.
- Die Verweildauer in zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen wurde auf bis zu 18 Monate erhöht (Frauen und Kinder jedoch 6 Monate).
- Es soll mehr Unterstützung für Asylbewerber in Ausbildung geben.
- Der Zugang zu Ausbildung, Integrations- und Sprachkursen soll erleichtert werden, falls die Einreise vor dem 1. 8. 2019 erfolgte.

Jetzt noch eine erfreuliche Nachricht. Der berüchtigte Abschiebeflug zu Seehofers Geburtstag hat uns bis jetzt stetig beschäftigt. Basir S. konnten wir damals retten, und er macht jetzt zu aller Zufriedenheit seine Ausbildung zum Hotelfachmann im Hotel Klingenstein in Blaustein.

Nawid A. aber ist damals unter grausigsten Bedingungen nach Afghanistan abgeschoben worden. Dort konnte er nicht bleiben, flüchtete weiter zu seiner schon vor vielen Jahren geflüchteten Familie in den Iran. Aber auch dort musste er wieder



Bild: Nawid A.

untertauchen und floh weiter erneut in Richtung Europa. Er strandete in Athen und fand glücklicherweise in der dortigen Deutschen evangelischen Kirchengemeinde Anschluss und wurde in seinem Bestreben, wieder nach Deutschland zu kommen und seine geplante Ausbildung als Koch im Hotel Klingenstein antreten zu können, sehr unterstützt. Wir haben uns rechtsanwaltliche und auch reichlich politische Unterstützung gesucht, eine Petition im Landtag war bereits zur Begutachtung angenommen. Jetzt konnte der Verwaltungsrichter mit der Zentralen Ausländerbehörde ZAB einen außergerichtlichen Vergleich erwirken, so dass Nawids Wiedereinreisesperre auf August 2020 gesenkt wird. Sollte jetzt auch mit einem Arbeitsvisum alles klappen, könnte er tatsächlich am 1.9.2020 mit seiner Ausbildung zum Koch im Hotel Klingenstein beginnen. Wir können es selbst noch kaum fassen, die Freude ist riesig.

Das sind die Erfolge, die uns bei all den Tiefschlägen immer wieder Kraft schöpfen lassen, weiter im Freundeskreis Asyl dabei und aktiv zu sein.

Sprachförderung

Deutsch lernen für alle

Hier helfen mit: Birgit Möller, Ulrike Schulz

Während früher nur anerkannte Geflüchtete oder Asylbewerber aus Ländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit (aktuell nur noch Syrien und Eritrea) zum vom BAMF finanzierten Integrations- und Orientierungskurs zugelassen waren, wurde der Zugang jetzt erfreulicherweise geöffnet. Asylbewerber jeglicher Nationalität, die vor dem 1. 8. 2019 eingereist sind, können eine Zulassung zum Integrationskurs beantragen, wenn sie sich bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden.

Unser Beitrag ist es jetzt, darüber zu informieren und die Interessierten bei der nicht ganz einfachen Anmeldeprozedur zu begleiten.

Dank großzügiger Spenden können wir weiterhin interessierten Geflüchteten, die durch dieses Raster fallen, Intensivsprachkurse an Ulmer Sprachschulen ermöglichen.

Auch Kurse bei gemeinnützigen Organisationen, vorwiegend bei den Maltesern, werden empfohlen und vermittelt. Bei regelmäßigem Besuch erstatten wir die Fahrtkosten.

Der neu eingeführte **Sprachförderkurs an der Mittelschule** wird nun nicht mehr nur für Flüchtlingskinder angeboten, sondern – klassenübergreifend - auch für andere Kinder mit Migrationshintergrund.

Seit Dezember erhalten an der Grundschule Oberelchingen neu angekommene fremdsprachige Kinder, egal aus welchem Land sie stammen, zweimal wöchentlich speziellen Deutschunterricht, damit sie sich schneller integrieren können. Die Deutschstunden finden zusätzlich zur Nachmittagsbetreuung und parallel zum normalen Schulunterricht statt.

Kleingruppe: Hausaufgabenbetreuung

Viel Zeit für individuelle Förderung

Hier helfen mit: Caroline Carraway-Rauch, Sabine Geßmann-Böhm, Thomas Böhm, Ragnhild Gumper (bis Sommerferien 2019), Barbara Hinzpeter, Karin Krautsieder, Monika Kühl (Leitung), Werner Kühl, Martin Steger und Ulrike Schulz (Sprachförderung).



Das Hausaufgaben-Team bereitet mit den syrischen Schulkindern die Lehrinhalte nach, die sie am Vormittag im Unterricht gelernt haben. Um die Kinder möglichst gut zu fördern, wird Wert gelegt auf eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen. Die Rektorinnen Frau Eisele (Grund- und Mittelschule Oberelchingen) und Frau Finkbeiner (Grundschule Unterelchingen) unterstützen das Team aktiv. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die Kinder möglichst schnell lernen, ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich zu erledigen. Dazu zeigen ihnen die Ehrenamtlichen Lernstrategien auf. Sie nehmen sich viel Zeit auf individuelle Fragen einzugehen.

An der **Grund- und Mittelschule Oberelchingen** werden zurzeit acht Kinder aus Syrien betreut - montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.

Dank der Helferzahl kommen nur zwei bzw. drei oder vier Kinder auf eine/n Betreuer/Betreuerin. Dieser gute „Personalschlüssel“ führt auch dazu, dass sich die Kinder aufgehoben fühlen. Diese emotionale Betreuung ist neben der Förderung der kognitiven Fähigkeiten von großer Bedeutung.

Seit September wird auch ein indisches Kind betreut.

Um die Lesemotivation der Kinder im 2. Schulhalbjahr zu stärken, kam wieder die „Leseraupe“ zum Einsatz. Nach jedem Lesen plus Gespräch zum Leseverständnis wurden die Raupen immer länger. Nach 20 „Gliedern“ lockte als Belohnung ein Besuch in der Eisdielen in Langenau. Alle Kinder waren dabei! Dieser beliebte Nachmittag im Juli endete wie gewohnt mit einem fröhlichen, ausgelassenen Spielplatzbesuch in der Wörth in Langenau.



Die kleine Weihnachtsfeier ist ebenfalls schon Tradition. Der Nachmittag mit Spielen, Tee und selbstgebackenen Waffeln bei Kerzenschein war wieder ausgesprochen harmonisch. Die Kinder sangen mit großer Begeisterung „Schneeflöckchen Weißröckchen“. Sie kannten alle Strophen auswendig und trugen zudem voller Eifer ein Gedicht über Frau Holle vor.



Familienbegleiterinnen

Die Helfer/innen sowie die Familienbetreuerinnen begleiten die Eltern zu Lernentwicklungsgesprächen an den Grundschulen und besuchen gemeinsam mit den Eltern die Sprechstunden der Lehrer/innen, die Elternsprechtage sowie die Elternabende an der Mittelschule. Sie suchen Praktikumsplätze und begleiten die Asylkinder zur Berufsberatung. Außerdem holen sie die Familien zu schulischen Veranstaltungen (Weihnachtsfeier, Schuleinschreibung, Klassenfeste) bei Bedarf zu Hause ab und begleiten sie zu den Ereignissen, um ihnen das schulische Leben nahezubringen.

Fazit nach sechsjähriger Betreuung

- Die Kinder gehen alle sehr gerne in die Schule und sind ausgezeichnet integriert.
- Eine erfolgreiche Eingliederung in den Schulalltag kann nach zwei bis drei Jahren Betreuung festgestellt werden.
- Ein enger Kontakt zwischen Schule, Elternhaus und Familienbetreuer ist aber nach wie vor notwendig. So kann den Kindern schnell geholfen werden, wenn sie im Laufe des Schuljahres ein psychisches/emotionales Tief durchlaufen.
- Manche Eltern sind aufgrund ihrer kulturellen Herkunft nicht gewohnt, ihre Kinder konsequent bei der Bewältigung des Schulalltages zu unterstützen. Hier muss zusätzliche intensive Arbeit geleistet werden.

Sprachförderung in der Mittelschule Klasse 8/9



In einer kleinen Gruppe findet seit September 2019 wöchentlich in einer Doppelstunde am Nachmittag klassenübergreifend ein Sprachförderkurs mit folgenden Zielen statt:

- Leseverständnis verbessern
- Entdeckungen bei Rechtschreibung und grammatischen Phänomenen der (neuen) Sprache machen, sich ausdrücken lernen und vor allem das Selbstbewusstsein stärken
- Lust auf Verbesserung und Ausgleich von Defiziten wecken

Momentan werden ein syrisches Mädchen (8. Klasse) und ein kroatisches Mädchen (9.Klasse) intensiv im Blick auf den Mittelschulabschluss gefördert.

Unterstützung eines Berufsschülers in Thalfingen

Ein junger Syrer, der eine Lehre als Zerspanungstechniker in Unterelchingen absolviert und die Berufsschule am Oberen Kuhberg besucht, wird auf die Zwischenprüfung im 2. Lehrjahr vorbereitet. Der Schwerpunkt dabei liegt auf den Fächern Deutsch und Fachkunde/ Fachrechnen.

Ausblick

Gerne würden wir das Betreuungs- und Sprachförderangebot auch für weitere Migrationskinder anbieten, da wir eine sehr erfreuliche Entwicklung bei den Schülern sehen. Damit können wir nicht nur den Einzelnen helfen, sondern indirekt allen Schülern einer Klasse. Unser bestehendes Team benötigt dazu jedoch Unterstützung. Vielleicht haben wir Glück und können neue Mitstreiter/innen bei uns willkommen heißen.

Kleingruppe Familienbegleiter

Freundschaftlicher Austausch statt einseitiger Hilfe

Hier helfen mit: Sylvia Bamberger, Werner Burkhart, Monika Kaiser, Marlene Keil, Ludwig Mersmann, Viola Schauz, Birgitt Schramm, Jutta Sillmann, Conny Straub-Heinz, Dorothee Durka

Die Familienbegleiter kennen „ihre“ Familien mittlerweile so gut, dass es weniger Verständigungsprobleme gibt als früher. Die Familien lernen die deutschen Gepflogenheiten immer besser kennen. Im Gegenzug tauchen die Familienbegleiter unter anderem auch in die Welt der Gäste aus dem Nahen Osten ein und lernen viel über Kultur, Musikgeschmack und kulinarische Köstlichkeiten. Teilweise werden Rezepte ausgetauscht. Die anfangs einseitige Hilfestellung ist einem gegenseitigen freundschaftlichen Austausch gewichen.

Die geflüchteten Familien kämpfen mit den gleichen Problemen wie die deutschen Familien. Da steht die Einschulung des Erstklässlers an, die älteren Kinder sind auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Der eine oder andere Schüler ist noch in der Phase der Berufsfindung und entsprechend auf Praktikumsplatzsuche.

Weiterführende Schulen und ihre Systeme werden erkundet.



Bild: Besuch im Museum. Thema „Portrait“

Auch junge Erwachsene, die ohne ihre Familien nach Deutschland gekommen sind, werden von uns betreut. Die eigene Familie können die Familienbetreuer zwar nicht ersetzen, aber es tut den jungen Menschen gut, wenn ihnen jemand zuhört und sie sich mal einen Rat holen können. Die jungen Erwachsenen, die allesamt in Arbeit und Ausbildung stecken, wünschen sich vor allem Kontakt zu gleichaltrigen Deutschen. Ihn

herzustellen, ist leider noch nicht gelungen. Als ersten Anfang haben einige Familienbegleiter einen regelmäßigen „Kochtreff“ ins Leben gerufen. Dabei treffen sich einige Deutsche mit fünf bis sechs jungen Syrern in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam zu kochen.

An dieser Stelle sei der Evangelischen Kirchengemeinde Elchingen gedankt fürs Überlassen der Räume.

Die jungen Männer lieben es, die landestypischen Gerichte zu kochen. Das bedeutet für sie, ein Stück Heimat nach Deutschland zu bringen. Gelernt haben sie das Kochen über Telefonate mit ihren Müttern. Im Wechsel zu den leckeren syrischen Gerichten gibt es deutsches Essen.

Ahmad, Elektriker-Lehrling im zweiten Ausbildungsjahr, gehört auch zu diesem Kreis. Er durfte sein leckeres „Freekeh mit Hühnchen“ beim evangelischen Gemeindefest anbieten. Das Gericht war in null-komma-nix ausverkauft.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Durka, die nach langjähriger Tätigkeit als Sprachlehrerin und Familienbetreuerin, bedingt durch Ihren Umzug nach Ulm, jetzt ausscheidet.



Bild: Gemeinsam kochen und essen

Kleingruppe Sprechstunde

Offen für alle Fragen

Hier helfen mit: Thomas Böhm, Birgit Möller, Michael Schramm, Sigrid Thelen (Leitung) und Renate Willbold-Vajagic.

Die Sprechstunde findet immer am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Kleidertruhe statt.

Aufgaben sind beispielsweise

- Beratung und Begleitung bei Anträgen, Problemen usw.
- Ansprechpartner bei Rechtsangelegenheiten vermitteln
- Termine einhalten, Termine wahrnehmen
- offizielle Schreiben erklären--> Fristen beachten
- Unterstützung bei Behörden, Terminvereinbarungen
- Hilfe bei Arbeitssuche
- Hilfe bei Arztbesuchen
- Krankenkasse
- Jobcenter



Bild: Sortierung der Unterlagen

Die Sprechstunde wird rege besucht mit sich ständig verändernden Fragestellungen. Ziel ist nach wie vor der direkte, regelmäßige Kontakt zu den Elchinger Asylbewerbern wie auch zu den bereits anerkannten Flüchtlingen im Raum Elchingen - Ulm - Neu-Ulm . Wir sind offen für alle Fragen des täglichen Lebens, des derzeitigen und des kommenden rechtlichen Status in Deutschland. Wir sind für viele die Erstanlaufstelle und versuchen erst einmal herauszufinden, was das Problem genau ist. Rechtsverbindliche Auskünfte können wir natürlich nicht geben; vielmehr sind wir Bindeglied zu den verschiedenen Behörden, zu Anwälten und auch Ärzten.

Bei komplizierten Formularen verweisen wir auch an Diakonie und Caritas. Die Themen Arbeit, Ausbildung und Intensiv-Sprachkurse nehmen immer breiteren Raum ein, wie auch Folgeanträge beim Job-Center. Für einige kommen jetzt Fragen zur Niederlassungserlaubnis hinzu. Auch das Thema Wohnungssuche und alle damit verbundenen Fragen und Probleme sind immer aktuell und meist sehr drängend.



Bild: Renate mit einem „Kunden“ in der Sprechstunde

Manchmal müssen fast unverständliche Anträge gestellt werden. So musste für das Neugeborene eines anerkannten Syrers ein Asylantrag gestellt werden. Wir sind im Asylbewerberheim Dammweg ab und an auf „Stubendurchgang“, um vor Ort nach Problemen, Schriftverkehr etc. zu fragen. In der Sprechstunde haben wir auch 2019 viele Lebensläufe erstellt oder erweitert und für viele Asylbewerber einen Ordner mit ihren Papieren angelegt. Denn sonst werden Papiere leider oft nicht lange genug aufbewahrt oder sind unauffindbar, sodass sich manche Frage nicht so leicht nachvollziehen lässt.

Da die meisten abgelehnten Afghanen nach Frankreich geflohen sind, hat sich unser früheres Schwerpunktthema erledigt. Unterstützung finden bei uns jene Afghanen, die Abschiebeverbot, subsidiären Schutz oder die Flüchtlingseigenschaft erhalten haben. Ein Afghane ist noch im zweiten Klageverfahren nach zweimaliger Ablehnung. Die neuen Bewohner im Dammweg, die hauptsächlich aus Afrika stammen, kamen meist schon mit der Ablehnung ihres Asylgesuchs in Elchingen an. Anders sieht es bei den türkischen Flüchtlingen aus. Sie durchlaufen praktisch ihr gesamtes Verfahren, während sie im Dammweg wohnen.

Immer neue gesetzliche Vorgaben zwingen uns, uns stets neu zu informieren. Wenn möglich, versuchen wir für „Behördenbesuche“ deutsche Begleitung zu organisieren. Der Kontakt zu den Anwälten Oberhäuser und Käss ist nach wie vor sehr gut und hilfreich.

Der Kontakt zum Landratsamt hat sich im Laufe der Zeit recht positiv entwickelt.

Kleingruppe Sachspenden / Kleidertruhe

Beliebter Treffpunkt und umfangreiches Sortiment

Hier helfen mit: Christine Dirr, Elisabeth Frunzke, Doris Geus, Charlotte Gutknecht, Toni Kerler, Brigitte Kohl, Karin Lehfer, Rosi Müller, Lieselotte Stützle, Dagmar Ulbricht, Renate Weißer



Bild: Auch festliches Geschirr gibt es in der Kleidertruhe

Das eingespielte, sehr gut zusammenarbeitende Team der Kleidertruhe besteht aus elf Ehrenamtlichen, einschließlich der Aushilfen für Notfälle.

Unterstützt werden wir seit einigen Monaten von Paaomad aus Gambia.

Er suchte eine sinnvolle Beschäftigung für die Zeit, in der sein Asylantrag bearbeitet wird. Nach einem Schnuppertermin entschloss er sich, mittwochs und freitags mitzuarbeiten. Inzwischen ist Paaomad eine wertvolle Hilfe geworden.

Durch Umstellen einiger Möbel und neue Regale können wir unser umfangreiches Sortiment übersichtlicher präsentieren.

Die gespendete Kleidung bekommen wir meistens in ordentlichem Zustand und frisch gewaschen. Ausnahmen gibt es aber leider auch immer wieder.



Bild: Die Kleidertruhe bietet eine reiche Auswahl

Einige Familien, die sich jede Woche bei uns getroffen und auch eingekauft haben, sind inzwischen aus Elchingen weggezogen. Neue Kunden kommen aus bulgarischen Großfamilien, die im ehemaligen Adler wohnen. Ein Teil der Bewohner der Unterkunft im Dammweg schätzt die Einkaufsmöglichkeit bei uns, einige nutzen auch die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen. Größeres Interesse besteht allerdings am Erwerb der Internet-Voucher.

Die Einnahmen durch Spenden betragen und 5400 Euro!

Am 18. Dezember waren wir wieder Gastgeber beim „Lebendigen Advent“. Die Veranstaltung war gut organisiert, und wir bewirteten nette Gäste mit Punsch, Schmalzbrot und Gebäck. So hatten wir einen schönen Jahresabschluss vor den Weihnachtsferien.

Möbellager

In Auflösung

Hier helfen mit: Thomas Böhm, Rolf Rhode, Mathilde Hucker, Familie Willbold Vajagic

Nachdem nun die meisten anerkannten Flüchtlinge in eigenen Wohnungen untergebracht sind und aus dem Dammweg nur wenige ausziehen dürfen, ist die Nachfrage nach Möbeln stark gesunken. Die Gemeinde Elchingen plant in nächster Zeit das marode Gebäude abzureißen. Insofern streben wir an, das Möbellager nach und nach zu räumen und nehmen nur noch Mobiliar an, das wir direkt an die zukünftigen Besitzer weiterleiten können. Mathilde Hucker, die bisher hauptamtlich das Möbellager geleitet hat, hat ihre Tätigkeit im Freundeskreis Asyl weitgehend beendet. Hier nochmals ein herzlicher Dank für den jahrelangen Einsatz.

Homepage und IT-Bereich

Immer auf aktuellem Stand

Verantwortlich: Michael Schramm, Werner Burkhart

Beim technischen Betrieb der Homepage www.fuer-einander-Elchingen.de ging es vor allem um regelmäßige Updates der verschiedenen Software-Komponenten und um das Backup. Anfang des Jahres war die Homepage auf die sichere SSL-Verschlüsselung umgestellt worden. Sie ist seitdem über https: erreichbar. Die Homepage wird für den gesamten Verein „füreinander“ administriert.

Weiterhin wurden auf der Homepage regelmäßig Veranstaltungen angekündigt, über die anschließend auch Berichte samt Fotos eingestellt wurden.

Wir betreiben in der Sammelunterkunft im Dammweg ein WLAN-Netz für

die Bewohner. In diesem Netz wurden weitere Maßnahmen zur Sicherheit durchgeführt. Der Freundeskreis besitzt derzeit 11 gespendete Notebooks. Sie sind mit aktueller Software ausgestattet. Alle Geräte sind an Geflüchtete verliehen. Wir suchen weiterhin nach gebrauchten Notebooks und funktionsfähigen Druckern.

Ein neuer leistungsfähiger Rechner für das Sprechstudententeam wurde um einen leistungsfähigen Drucker/Kopierer erweitert.



www.fuer-einander-elchingen.de/freundeskreis-asyl/

Finanzen

Hilfe auch in Notlagen

Verantwortlich: Franz Mayer

Die vielen Aktivitäten schlagen sich auch in unserer Kasse nieder. Für Sprachförderung, Freizeitaktivitäten, musische Förderung, Bereitstellung von Internet, Unterstützung bei anwaltlicher Hilfe, Zuschüsse für Fahrtkosten zu Behörden und unsere Verwaltung benötigen wir finanzielle Mittel. Erfreulicherweise erhalten wir Unterstützung durch kleinere und größere Spenden und durch Zuschüsse der Gemeinde.

Kleinkredite

Immer wieder kommt es bei Einzelnen zu finanziellen Engpässen, wenn z.B. die Einrichtung einer Wohnung, die Gebühren für den deutschen Führerschein oder die Vorauszahlung der Mietkaution bezahlt werden müssen. Inzwischen nimmt die Gewährung von Darlehen für Sprachkurse, Mietkautionen, Führerschein, Familiennachzug, Anwaltskosten usw. einen breiten Raum ein. Insgesamt hat der Freundeskreis Asyl mittlerweile in 66 Fällen bei finanziellen Notlagen aushelfen können. Aktuell sind noch 16 Darlehen in der Rückzahlungsphase, wobei die Zahlungsmoral im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zum großen Teil als sehr gut zu bezeichnen ist.

Kleingruppe Erstorientierung, Freizeit

Information, Sport, Spaß und Kultur

Hier helfen: Lois Harrison, Marlene Keil, Brigitte Köhl, Birgitt Schramm, Sigrid Thelen, Renate Willbold-Vajagic, Birgit Möller



Neue Bewohner der Unterkunft im Dammweg kamen 2019 vorwiegend aus dem Ankerzentrum Donauwörth sowie aus Asylunterkünften im Landkreis, die jetzt nach und nach geschlossen werden, wenn die Mietverträge auslaufen. Einige kamen aus Wohngemeinschaften der Jugendmigration. Die Neuen werden begrüßt und erhalten Informationen über die Region und über die Angebote im Freundeskreis Asyl Elchingen. Eine Infomappe enthält Ortspläne, Broschüren über Elchingen, Fahrpläne für Bahn und Bus sowie wichtige Adressen und Telefonnummern. Bei regelmäßigen Besuchen in der Unterkunft versuchen wir vertrauensvollen Kontakt zu den Bewohnern aufzubauen und bieten persönliche Hilfen an. Mündlich und durch Aushänge informieren wir über Veranstaltungen und interessante Angebote.

Sport verbindet und fördert Freundschaften auch über Sprachbarrieren hinweg. Alle örtlichen Sportvereine sind bei der Aufnahme von Geflüchteten sehr engagiert. Dank Brigitte Köhl vom SVO und Sylvia Maag vom SVT fanden viele Flüchtlinge zum

Vereinssport. Der von vielen Geflüchteten gewünschte Zugang zum Mannschaftsfußball ist bisher z.T. auch wegen fehlender Identifikationspapiere nicht gelungen. Wir hoffen, dass Herr Wergin, der neue Leiter des Stützpunktvereins, hier Wege aufzeigen kann.



Bild: Was krabbelt da auf dem Boden? Exkursion im Botanischen Garten Ulm



Bild: Rundgang im Botanischen Garten Ulm

Auch 2019 gelang es, für Kinoabende, Lesungen und Konzerte Freikarten für die Geflüchteten zu bekommen. Sehr beliebt sind die Freikarten für die Heimspiele der Scanbaskets.

Den Fokus haben wir dieses Jahr wieder besonders auf die Kinder gelegt. Sie hatten erneut sehr viel Spaß an museumspädagogischen Veranstaltungen.



Bilder: Museumsbesuch für Kinder mit Thema „Portrait“

So waren wir wieder im Museum Oberfahlheim, wo die Kinder im Anschluss an Themenführungen im Museumsatelier selbst kreativ werden konnten. Highlights waren die Ausflüge in den Kletterwald Biberach und in den Tiefen Stollen in Aalen mit anschließendem Besuch des Steiffmuseums. Dank der Stiftung Gänseblümchen waren auch einige Theaterbesuche möglich. Die Kinder sahen die Stücke „Kuh Rosemarie“, „Hans im Glück“ und „Peterchens Mondfahrt“.



Bild: Aufführung der JUB im Alten Theater Ulm „Die Kuh Rosemarie“

Ein schöner Jahresabschluss war der Besuch im Ulmer Weihnachtszirkus.



Bild: Besuch im Weihnachtszirkus

Viel Spaß hatten die Kinder wieder bei den Ferienprogrammen der Kindersportschule KISS und bei der Stadtranderholung der Gemeinde. Der Freundeskreis kommt bis auf eine kleine Selbstbeteiligung für die Kosten auf. Die KISS bietet dankenswerterweise Vergünstigungen an.

Für das Rotaract Kidscamp im Schwarzwald konnten wir dieses Jahr zwei Plätze ergattern, so dass zwei syrische Mädchen teilnehmen durften. Das Zeltlager wird über Patenschaften von Rotary-Clubs finanziert und möchte den Kindern einen „Urlaub vom Alltag“ ermöglichen und zugleich die Werte von Freundschaft, Freude, Teamgeist und Selbstwertgefühl vermitteln.



Bild: Der Zauberer bei der Jahresfeier in der MZH Thalgingen war eine tolle Sache

Dank großzügiger projektbezogener Spenden konnten wir weiter Unterstützung bei der musikalischen Ausbildung von Flüchtlingskindern anbieten. So erhalten Kinder musikalische Früherziehung und Instrumentalunterricht für Geige und Klavier. Ein syrisches Mädchen ist bei den „Spatzen“ mit viel Freude im Kinderchor dabei.



Bild: Auch die Unterkunft im Dammweg wird vom Nikolaus besucht

Neu im Team Freizeit hat sich eine Frauengruppe aus geflüchteten und einheimischen Frauen gebildet, die gemeinsame Aktionen veranstaltet wie Kochabende, Kinobesuche, Museums- und Ausstellungsbesuche oder Ausflüge.

Radstation

Hier wird geflickt und geschraubt

Hier helfen: Dieter Sorger, Martin Steger, Tilbert Stützle

Der Schwerpunkt lag auch 2019 bei der Reparatur der ausgeliehenen Räder oder eigener Räder. Die Radstation ist professionell ausgestattet, Ersatzteile sind reichlich vorhanden oder werden bei Bedarf besorgt.

Ziel ist es, zur Selbsthilfe anzuregen und nur in komplizierten Fällen selbst Hand anzulegen. Besonders im Sommer ist die Radstation auch ein beliebter Männertreff.

Leider hat sich das Team Radstation aus Gesundheits- und Altersgründen stark reduziert und wir suchen zur Zeit dringend neue Helfer um die Radstation nicht schließen zu müssen. Einen herzlichen Dank an die langjährigen Helfer Martin Steger und Tilbert Stützle, die ihre ehrenamtliche Arbeit inzwischen beendet haben.

Organisation

Der Freundeskreis Asyl ist Teil der Vereins „für einander“ Elchinger Bürgerhilfe e.V.. Die Kleingruppen organisieren sich weitestgehend selbst. Die Gesamtkoordination übernimmt das Leitungsteam, in dem alle Kleingruppen repräsentiert sind.



DANKE!

Wir sind von sehr vielen Einzelpersonen und Organisationen mit Kleiderspenden, Fahrrädern, Möbeln, all den kleinen Dingen, die man im Alltag braucht, unterstützt worden. Die Unterstützung wurde uns zuteil auch mit Rat und Tat, wenn es um Räumlichkeiten, Transporte, Büroeinrichtung usw. ging, aber auch mit kleinen und größeren Geldspenden oder mit Freikarten für Sportereignisse und Kulturevents. Die vielen Unterstützer lassen sich gar nicht alle auf dieser Seite auführen, deswegen gilt ihnen allen ein ganz besonderer herzlicher Dank!

Und ganz besonders zu erwähnen: die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die im Freundeskreis selbst mitgearbeitet haben!

Jeder noch so kleine Beitrag zählt und verdient unseren Dank, und jede Spende kommt den Schutz suchenden zugute, damit sie sich in unserem Land und in unserer Gemeinde wohl fühlen können und die Integration gelingen kann.

Ihnen allen vielen herzlichen Dank!

Elchingen, im März 2020

Das Leitungsteam

Diesen Bericht finden Sie unter „Downloads“ auf unserer Homepage sowie laufend aktuelle Informationen unter:

www.fuer-einander-elchingen.de/freundeskreis-asyl/



*Spendenkonto des Freundeskreis Asyl Elchingen
Verwendungszweck: Asyl*

*IBAN DE70 6306 1486 0005 0000 09 ,
BIC: GENODES1LBK,*

Anhang 1:

Besuchte Veranstaltungen/Aktivitäten/Angebote in 2019

Januar 2019

Museum Oberfahleim- kleiner Portraitzeichnenkurs
Scanplus Baskets gegen TGs Oliver Würzburg
Swing for you
Punkt, Punkt, Komma, Strich- kleiner Portraitzeichnenkurs im Museum Oberfahlhem
Vesperkirche Ulm

Februar 2019

Vesperkirche Ulm
Großes Helferkreistreffen Jahresfeier Freundeskreis Asyl
Jahresfeier Freundeskreis Asyl
Zukunftswerkstatt Integration mit LRA Neu Ulm I
Kindertheater „Die Kuh Rosemarie“
Frauengruppe im Roxy, Abbas Khider- Deutsch für alle

März 2019

Zukunftswerkstatt Integration mit LRA Neu Ulm II
KISS Elchingen Faschingscamp
Schwäbischer Asylgipfel Augsburg
Frauengruppe: wir kochen Typisches aus unseren Ländern
Museumsworkshop Oberfahlheim

April 2019

Frauengruppe: Lesung Carmen Rohrbach, entlang am blauen Fluss
KISS Ostercamp

Mai 2019

Frauengruppe: Kino, Monsieur Claude und seine Töchter Teil 2
Ausflug zum Affenberg mit dem LRA
Kinderbibliothek, Vorlesen Arabisch Deutsch
Demo „Für ein Europa der Vielen“
VR Bank Ulm: Podium zu Asyl und Menschenrechten und Start der Ausstellung Menschen und Rechte sind unteilbar.

Juni 2019

Dialogforum im LRA
Grünes Klassenzimmer- ein Besuch im Botanischen Garten
Spatzenwiese mit Theaterbesuch Hans im Glück
Menschen und Rechte sind unteilbar. Ausstellung in der ev. Kirche Thalfingen
Workshop: radikal höflich Rechtspopulismus entgegen
Stadtranderholung Thalfingen
Klangkostfestival auf dem Münsterplatz

Juli 2019

Berlinreise

Frauengruppe: Perücke, Kopftuch, Ordenstracht- Ausstellung im Stadthaus

Frauengruppe: Biberacher Schützenfest- Tanz durch die Jahrhunderte

Bewerbung für Integrationspreis der Regierung Schwaben

Pro Asyl Ausstellung in St. Laurentius

August 2019

Stadtranderholung Thalfingen

Sommerfest füreinander

KISS Sommercamp

Ausflug in den Kletterwald Biberach

Rotaract Kidscamp Wieden

September 2019

Ausstellung Menschenrechte in der Stadtbibliothek Ulm

Oktober 2019

Ausstellung Menschenrechte in VH Ulm

Scanplusbaskets- Giessen 46ers Rackelos

Film und Gesprächsrunde The Guest/Misafir-DIDF und Menschlichkeit

Ausflug tiefer Stollen Aalen und Steiffmuseum

Ökumenischer Ausflug an den Bodensee

November 2019

Scanplusbaskets- BIS Baskets Speyer

Frauengruppe- Julie und Julia

Ausstellung Menschenrechte in Wengenkirche Ulm

Theater im Roxy- nach Europa

Scanplusbaskets- FC Bayern München II

Herbstkonzert Orchesterverein Ulm- Neu Ulm

Dezember 2019

Nikolaus im Dammweg

Scanplusbaskets –Tg. S Oliver Würzburg

Ausstellung Menschenrechte in Klosterkirche Oberelchingen

Scanplusbaskets – Fraport Skyliners Juniors

Lebendiger Advent in der Kleidertruhe

Stiftung Gänseblümchen „Peterchens Mondfahrt“

Aktion 100 000 Weihnachtszirkus

**Anhang 2:
Pressespiegel 2019**

11.11.2019	Diakonie Kempten Allgäu: Aktuelles	Integrationspreis der Regierung von Schwaben
07.03.2019	SWP, Neu-Ulm	Konferenz: Integrationswerkstatt setzt auf Vernetzung
21.02.2019	SWP, Kreis Neu-Ulm	Kreis Neu-Ulm fördert Integration von Migranten
20.02.2019	SWP, Unterelchingen	Kleidertruhe ist das Herzstück des Freundeskreises Asyl in Unterelchingen
20.02.2019	Stuttgarter Zeitung	Basir kommt als Azubi bestens an
16.01.2019	SWP, Oberfahlheim	Wie zeichnet man ein Gesicht?
16.01.2019	SWP, Elchingen	Was macht die Elchinger Bürgerhilfe?

**Anhang 3:
Eigene Berichte 2019**

19.11.2019	Frust statt Euphorie
02.11.2019	Herbstausflug für Kinder
16.09.2019	Abenteuer im Hochseilgarten
06.06.2019	Ausstellung: Menschen & Rechte sind unteilbar
20.05.2019	Gegen Nationalismus – Ein Europa für alle
09.05.2019	Rettet die Radstation
14.03.2019	Jahreshauptversammlung Freundeskreis Asyl
26.02.2019	„Die Kuh Rosemarie“ im Alten Theater
22.02.2019	Jahresfeier Freundeskreis Asyl
15.01.2019	Im Gleitflug über das alte Ulm